Anlage 2

Niedersächsisches Kultusministerium

Eckpunkte einer Schulstruktur für Niedersachsen

Großer Gestaltungsspielraum für die Schulträger

Erhalt eines differenzierten Schulsystems im Sekundarbereich I

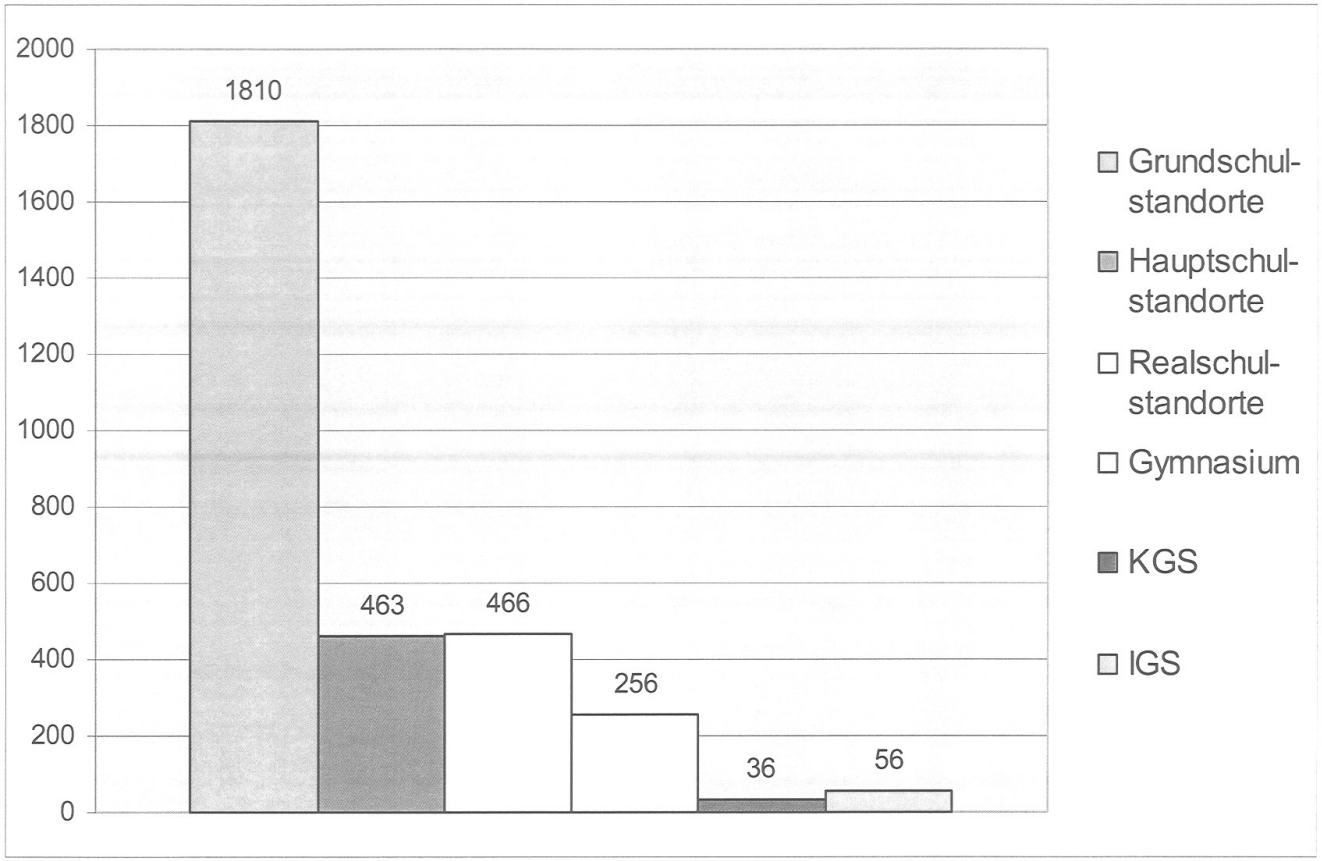
Hannover, 26. Oktober 2010

Ausgangssituation:

- **Demografische Entwicklung** (Schülerrückgang)
- Extremer **Rückgang der Schülerzahlen** in der Hauptschule
- **Einsetzung einer AG Schulstruktur** durch Ministerpräsident McAllister unter Federführung des Niedersächsischen Kultusministeriums

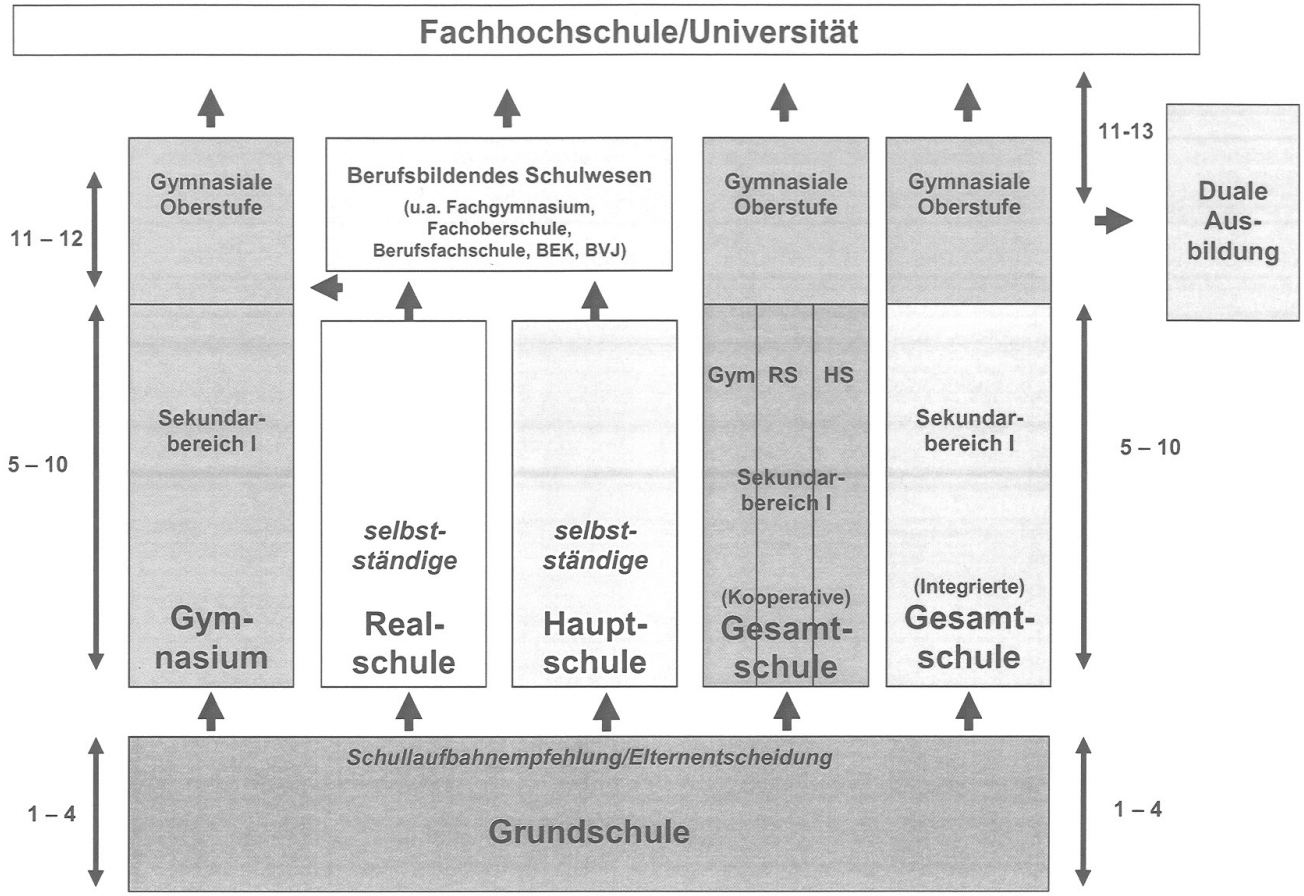
Anzahl der Schultypen in Niedersachsen (2010)

Niedersächsisches Kultusministerium



Aktuelle Schulstruktur in Niedersachsen

Niedersächsisches Kultusministerium



Eckpunkte der Oberschule

Niedersächsisches Kultusministerium

Die **Oberschule** wird in **zwei Formen** ermöglicht:

1. **mit Gymnasialangebot**, mindestens dreizügig und
2. **ohne Gymnasialangebot**, mindestens zweizügig

- Die Oberschule ist **teilgebundene Ganztagsschule** und erhält **sozialpädagogisches Fachpersonal.**
- Die **Oberschule** wird künftig **anstelle organisatorisch zusammengefasster Haupt- und Realschulen** und **Kooperativer Gesamtschulen** geführt werden.
- **Bestehende Kooperative Gesamtschulen** dürfen **weitergeführt** werden.
- Bestehende **Kooperative Gesamtschulen** können auf Wunsch des Schulträgers **in eine Oberschule überführt werden**.

Eckpunkte der Oberschule II

Niedersächsisches Kultusministerium

- Schulträger können weiterhin **selbstständige Hauptschulen** und **selbstständige Realschulen** führen.
- Gesamtschulen werden als **Integrierte Gesamtschulen** fünfzügig geführt. Schulträger können diese **ausnahmsweise** auch **vierzügig** führen.
- Die Schulträger können die Oberschule an einem Schulstandort auch als **alleinige Schulform** führen, soweit gewährleistet ist, dass Schülerinnen und Schüler ein **Gymnasium** unter zumutbaren Bedingungen erreichen können.

Langfristige Schulstruktur für Niedersachsen

Niedersächsisches Kultusministerium

